



**Raiffeisenbank  
Rosenstein eG**

**Bartholomä** 73540 Heubach  
**Böbingen** Telefon: 07173 1809-0  
**Heubach-Lautern** Telefax: 07173 1809-400  
**Heuchlingen** Mail: info@rb-rosenstein.de  
**Mögglingen** www.raiffeisenbank-rosenstein.de

**Ansprechpartner:**  
**Sonja Hieber** Telefon: 07173 1809-111  
Marketing Telefax: 07173 1809-400  
Mail: sonja.hieber@rb-rosenstein.de

**Datum:** 2018

## Raiffeisenbank Rosenstein zieht Erfolgsbilanz und schaut positiv in die Zukunft



Presseinformation

Mögglingen (wos) Seit mehr als 125 Jahre prägen die genossenschaftlichen Werte die Raiffeisenbank Rosenstein. Die Mitglieder der einzelnen Geschäftsbereiche waren schon in den letzten Tagen bei den Versammlungen in Bartholomä, Böbingen und Heuchlingen über die Entwicklung der Bank informiert worden. Da die Stadthalle in Heubach derzeit saniert wird, fand nun die Generalversammlung in der Mögglinger Makilohalle statt. Bürgermeister Adrian Schlenker begrüßte auf sehr sympathische Art mit humorvollen Worten die Versammlung und stellte dabei fest: „Lokal verankert und solide geführt - das ist die Raiffeisenbank Rosenstein“. Er ziehe den Hut vor dem guten Ergebnis des Geschäftsjahres, sagte Schlenker, dankte für die vernünftige und bürgernah ausgerichtete Geschäftspolitik und auch für die Unterstützung der Vereine durch das Sponsoring der Raiffeisenbank Rosenstein. Abschließend warb der Mögglinger Bürgermeister für seine Gemeinde, die am 21. und 22. Juli 2018 das 875-jährige Bestehen feiert, auch verwies er schon auf die Remstalgartenschau 2019, bei der Mögglingen mittendrin dabei sein wird.

Mit der Begrüßung vieler Gäste, der Vorstände der befreundeten Banken von Mutlangen bis Bopfingen und den Vertretern aus den Verbundunternehmen sowie der Vor-



stellung der Regularien und dem Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder eröffnete Aufsichtsratsvorsitzender Peter Krebs die Generalversammlung. Beim Totengedenken erwähnte er besonders Gregor Frey aus Beuren, der 32 Jahre Mitglied im Aufsichtsrat der Bank war.

2017 war für uns ein gutes Jahr betonte Vorstand Karl Magenau zum Beginn seines Berichtes mit Blick auf die 915 Volks- und Raiffeisenbanken, die quasi allesamt gute Geschäfte machten, deren Kundenvolumina gestiegen ist und deren Ertrags- und Risikolage er als äußerst stabil bezeichnete. Dabei verwies Magenau darauf, dass internationale Ratingagenturen die Genossenschaftliche Finanzgruppe mit dem besten Rating, das es in Deutschland für Banken gibt, auszeichneten. Dass sich die Wege der Kunden zur Bank verändern, beobachte und beachte der Vorstand intensiv, so teilte der Vorstand mit, dass die Online-Geschäftsstelle mittlerweile mehr Besucher verzeichnet als die Geschäftsstellen vor Ort zusammen, aber: „Sie als Kunde alleine entscheiden, auf welchem Weg Sie zu uns kommen - ob digital oder ganz persönlich in eine unserer sechs Geschäftsstellen, die wir unverändert in allen Orten unseres Geschäftsgebietes haben“, so der Vorstand. Dass die Rahmenbedingungen schwierig in einem herausfordernden Umfeld sind, geschaffen durch die Niedrigzinspolitik der EZB und die übertriebene Regulatorik in der Finanzdienstleistungsbranche, klang dabei im Bericht des Vorstands immer wieder an.

Ein sehr gutes Geschäftsergebnis – 5 % Dividende

Dass die Raiffeisenbank Rosenstein 2017 innerhalb dieses Rahmens dennoch erfolgreich war, belegte Karl Magenau mit seinem Bericht über die Geschäftsentwicklung und den Jahresabschluss. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 9.151. Dass die Raiffeisenbank Rosenstein ihre Geschäftstätigkeit deutlich ausweiten konnte unterlegte Magenau mit der klassischen Kennzahl für die Größe einer Bank, der Bilanzsumme, diese stieg um 3,8 % auf 283,4 Mio. Euro. Als Summe des Vertrauens bezeichnete Karl Magenau das betreute Kundenvolumen, das eine Steigerung um 5,3 % auf 672,1 Mio. Euro erfuhr, was der Vorstand als enorme Größe und als eine sehr gute Basis für eine erfolgreiche Zukunft wertete. Die Zahlen im Einzelnen: Steigerungen des Geschäftsvolumen um 4,8 % von 297,1 auf 311,6 Mio. Euro, des Kreditvolumens um 3,6 % auf 203,8 Mio. Euro, des außerbilanziellen Kreditvolumens, vermittelt an die Partner des Finanzverbundes um 4,2 % auf 83,3 Mio. Euro, betreutes Kreditvolumen gesamt um 3,8 % auf 287,1 Mio. Euro, die bilanziellen Kundeneinlagen stiegen um 5,5 % auf 210,7 Mio. Euro, die außerbilanziellen sogar um 6,4 % auf 385 Mio. Euro. Die Ertragslage zeigte Karl Magenau mit der Gewinn- und Verlustrechnung auf: Der Zinsüberschuss sank um 0,48 % auf 5,727 Mio. Euro, wobei der Vorstand den geringen Rückgang in der Niedrigzinsphase durchaus als Erfolg wertete. Deutlich kompensiert wurde der Rückgang beim Zinsüberschuss durch den um 8 % auf 2,280 Mio. Euro gesteigerten Provisionsüberschuss. Die anvisierte Marke von 8 Mio. Euro beim Rohüberschuss wurde mit einem Zuwachs um 142.000 Euro oder 1,8 % auf 8,007 Mio. Euro erreicht. Einen Rückgang um 12.000 Euro auf 3,386 Mio. Euro vermeldete Karl Magenau beim größten Faktor der Ausgaben, den Personalkosten. Investitionen in die technische Ausstattung der IT und die Online-Geschäftsstelle ließen den Sachaufwand um 98.000 Euro auf 1,961 Mio. Euro steigen. Die Abschreibungen auf Gebäude und Geschäftsausstattung sanken um 6.000 auf 268.000 Euro. Der gesamte Verwaltungsaufwand stieg um 1,6 % auf 5,347 Mio. Euro. Auf gesundem Niveau sieht der Vorstand den Risikoaufwand mit

157.700 Euro. Trotz des um 93.000 Euro auf 2,424 Mio. Euro gesunken Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit wertete der Vorstand 2017 als ein sehr gutes Geschäftsjahr, was er mit den bezahlten Ertragssteuern von 733.800 Euro, Vorjahr 600.000 Euro, belegte. Nachdem 1,250 Mio. Euro in den Fonds für allgemeine Bankrisiken eingestellt werden, sinkt der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um weniger als 1.000 auf 429.677,35 Euro. Diese stabile Ertragslage zeigt, dass in anspruchsvollem Umfeld gut gewirtschaftet und die Raiffeisenbank Rosenstein weiter zukunftsfit aufgestellt wurde, was die Ausschüttung von 5 % Dividende, gesamt 279.677,35 Euro, auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder ermöglicht, so der Vorstand. Für regionale Projekte, Sportveranstaltungen und kulturelle Ereignisse engagierte sich die Raiffeisenbank Rosenstein mit Spenden und Sponsoring in Höhe von 60.429,- Euro. Für 2018 erwartet der Vorstand keine neuen Rekorde, aber eine gute Ergebnisentwicklung und Wachstum in den Hauptgeschäftsfeldern.

Ein erfolgreiches Jahr war 2017 auch in unseren Augen, leitete Aufsichtsratsvorsitzender Peter Krebs, seinen Bericht über die Arbeit des Gremiums ein. In 10 turnusmäßigen gemeinsamen Sitzungen wurden die Aufsichtsräte über die Ertrags- und Risikolage und alle wichtigen geschäftspolitischen Entscheidungen informiert, wobei sie ihre Erfahrungen einbringen konnten. „In nahezu allen Fällen kam es zu einstimmigen Entscheidungen, die zur positiven Weiterentwicklung der Raiffeisenbank Rosenstein beitragen. Das Gremium hat alle ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Pflichten erfüllt,“ stellte Peter Krebs heraus. Dem Bericht des Vorstands, dem aufgestellten Jahresabschluss 2017 und dem Gewinnverwendungsvorschlag stimmte der Aufsichtsrat zu. Die zusammenfassenden Schlussbemerkungen des Prüfungsberichtes des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes verlas Verbandsprüfer Joachim Hieber. In dem Prüfungsbericht sieht Peter Krebs bestätigt: „Bei der Raiffeisenbank Rosenstein ist formal alles in Ordnung, Aussagen zu eventuellen Mängeln oder Fehlern enthält er in keinsten Weise, im Gegenteil, formal ist dieser Bericht makellos.“ Die Versammlung erklärte sich mit dem Umfang der Berichterstattung einverstanden und bei den Beschlussfassungen wurden dem Jahresabschluss 2017, der Verwendung des Jahresüberschusses und der Auszahlung der Dividende jeweils einstimmig zugestimmt. Die Entlastungen von Vorstand und Aufsichtsrat wurden von Hans S. Braun beantragt. Er bescheinigte dabei, dass der Geschäftsbericht ein ordentliches Ergebnis aufweist. So folgte die Versammlung seinem Antrag und gewährte jeweils einstimmige Entlastung. Turnusmäßig standen fünf Mitglieder des Aufsichtsrats zur Wiederwahl. Jeweils einstimmig wurden Gabriele Boigner, Kurt Bressel, Alexander Caliz, Christian Duschek und Uwe Frank für weitere drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Viele Kunden und Mitglieder halten der Raiffeisenbank Rosenstein seit Jahrzehnten die Treue. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden bei der Generalversammlung geehrt: Martin Probst, Siegfried Koppold, Peter Lang, Aurelia Barth, Marta Reimer, Manfred Barth, Oliver Krieger, Melanie Neubauer, Anke Krieger, Hartmut Grimm, Sylvia Kuhn, Christine Heinz, Georg Steidle, Bernhard Schmid und die Katholische Kirchenpflege Mögglingen. Urkunden und Präsente für 50 Jahre Mitgliedschaft lagen für Rudolf Fiedler, Otto Streit, Harald Hofstätter, Peter Obermayer, Maria Röther, Eugen Hofmann, Wilhelm Unfried, Anton Netzel und Alfred Bretzler bereit. Die Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft konnte Heinz Reu entgegen nehmen. Einen Scheck über 250 Euro gab es für den TV Mögglingen für 70 Jahre Mitgliedschaft. Drei der Jubilare fanden besondere Erwäh-

nung für ihre Beziehung zur Bank. Heinz Reu gehörte von 1991 bis 2003 dem Aufsichtsrat an. Eugen Hofmann war von 1968 bis 1999 Leiter des Warengeschäfts der Bank und verantwortlich für den HG-Markt. Marta Reimer schließlich war von 1977 bis 2012 - also fast 35 Jahre in Service und Beratung in der Hauptstelle Heubach. Harmonisch und beschwingt klang die Generalversammlung der Raiffeisenbank Rosenstein in der Makilo-Halle aus mit dem Duo „Swing Affairs“.

Zum Bild:

Die Jubilare der Raiffeisenbank Rosenstein aus Heubach, Mögglingen und Lautern mit den Vorständen Matthias Hillenbrand und Karl Magenau (v.r.) und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Krebs (4.v.l.)

Text / Foto: Wolfgang Stütz